



Bettina©Jörg Möller

Bettina

Der Dokumentarfilm „Bettina“ ist ein Porträt der Liedermacherin Bettina Wegner, zusammengestellt aus aktuellen Proben, Konzerten und Interviews Wegners und Archivmaterial und Aufnahmen früherer Auftritten - durchzogen von der Tonspur aus dem Prozess von 1968 gegen das gewaltsame Niederschlagen des Prager Frühlings. In Westberlin geboren, zog Wegner mit ihren sozialistischen Eltern als Kind nach Ostberlin. Als Kind glühende Stalin-Verehrerin hatte sie als junge Frau die Hoffnung, die DDR-Gesellschaft mitzugestalten, nicht zuletzt mit ihren Liedern und Gedichten. Doch als Künstlerin der lebendigen Berliner Musik- und Literaturszene, die sich in letzter Instanz nur ihrem Gewissen verpflichtet fühlt, gerät sie naturgemäß immer wieder in Opposition zur (Kultur-)Politik der DDR. 1983 musste Wegner nach Westberlin ausreisen. Lutz Pehnerts Dokumentarfilm startet 2022 auf der Berlinale und wurde für den Grimme-Preis 2023 nominiert. Regie: Lutz Pehnert, 2022, 107 Min (FSK 0)